

**Derek Singleton, „Horizon“**  
Resonanz Schallplatten, 2007

Es ist ein langer Weg vom mittelalterlichen Bänkelsänger über die großen Folk-Namen Bob Dylan und Neil Young zu dem heute gängigen Begriff des Singer / Songwriter: Jemand hat etwas zu berichten und tut es über seine Musik, spärlich begleitet von einer Gitarre. Das, um was es geht, sind seine Geschichten. So jemand ist Derek Singleton.

Geboren in Texas, kam er als Teenager nach München – allein das bietet schon Stoff für viele Songs. Doch Singleton erzählt nicht nur das Offensichtliche, sondern auch das, was für andere unsichtbar ist: das, was er fühlt. Schon auf den beiden Alben seiner Rock'n'Roll-Band „The TriSonics“ veröffentlichte er einige Songs zu Themen, die sonst gar nicht im Kontext dieser fröhlichen Musik stehen: zerbrechende Freundschaften, Schlaflosigkeit, Verzweiflung.

„Horizon“, das erste Solowerk von Derek Singleton, zeigt diese Seite des Musikers noch deutlicher: Hier benennt er seine Sorgen und kämpft gegen seine Teufel an. Er ist ein Singer / Songwriter der beinahe ausgestorbenen Generation von Elliott Smith und Jeff Buckley – ohne Drogenprobleme und berühmten Vater, dafür aber mit einer Zukunft.

Die sechs Songs auf „Horizon“ haben einen gemeinsamen Nenner: den unendlichen Raum. Singleton singt von sterbenden Sonnen („Horizon“), der Milchstraße („Rise Again“), der dunklen Seite des Mondes („In My Dreams“), den Sternen, die sich neu ordnen („The Change“), Meteoriten („In the Night“) und dem Firmament („Good Night“). Doch der Astronautenanzug auf dem CD-Cover ist nur eine Hülle, die die Besatzung der Raumstation ISS im Jahr 2006 verwendete, um Abfall zu entsorgen. Und so bildet auch der Weltraum für Derek Singleton eine gedankliche Hülle, in der er sein Innerstes nach außen kehren kann.



[www.myspace.com/dereksingleton](http://www.myspace.com/dereksingleton)  
[derek@trisonics.de](mailto:derek@trisonics.de)  
mobil 0049 / 174 / 317 78 07